



Protokoll

Der 11. Generalversammlung vom 29. März 2001 im bz

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 10. Generalversammlung vom 30. März 2000
4. Bericht des Präsidenten
5. Bericht der Betriebskommission
6. Jahresrechnung 2000/ Budget 2001
7. Revisorenbericht
8. Wahlen
9. Varia

1. Begrüssung

Jules Marty begrüsst die Anwesenden und gibt folgenden Entschuldigungen bekannt: Peter Annen, Ursi Kamer, Hansueli Fischer, Marianne Simmen, Barbara Lüönd, Hermann Marty, Arnold Hediger und Werner Kamer.

2. Wahl der Stimmzähler

Zur Stimmzählerin wird Christine Schnüriger vorgeschlagen und mit Applaus gewählt.

3. Protokoll der 10. Generalversammlung vom 30. März 2000

Das Protokoll der letzten GV wurde von Monika Wiget verfasst, die für Isabelle Lenzlinger eingesprungen ist. Es werden keine Einwände gemacht und die Sitzungsrunde genehmigt das Protokoll mit Applaus.

4. Bericht des Präsidenten

Wiederum darf der Verein bz auf ein arbeitsreiches und erfülltes Vereinsjahr zurückblicken. Ein eindeutiger Höhepunkt war das bz Fest anlässlich des 10-jährigen Jubiläums. Unter der Leitung von OKP Alois Lenzlinger wurde ein gelungener Anlass durchgeführt, an dem sowohl die Kinder und die Erwachsenen viel Spass hatten. Für die Kinder wurden 15 Ateliers angeboten, das Abendprogramm mit Zauberer Gipsy und der eat pepper-band war ein voller Erfolg und die gut organisierte Küche unter der Leitung von Reto Steiner und Luzia Camenzind sorgte für das leibliche Wohl der Gäste. Jules dankt an dieser Stelle nochmals Alois für die Organisation und natürlich allen freiwilligen Helfern und Helferinnen.

Der Vorstand tagte insgesamt viermal. Die neuen Mitglieder haben sich gut eingearbeitet. Nach den grossen Sanierungsschritten der vergangenen Jahre galt es, vor allem die neuen Ziele zu erkennen, damit in eine Richtung gearbeitet werden kann. Es stellt sich heraus, dass die Mitgliederzahl stagniert. Der Vorstand bemüht sich darum, im Bekanntenkreis für unsere Sache zu werben. Auch wurde eine Homepage erstellt, die mit der Gemeinde verlinkt ist. Weitere Links sind möglich mit der Seite des Verkehrsvereins. Es ist vorgesehen, dass sich die Dauermieter durch eigene Beiträge auch auf der Seite präsentieren sollen.

Obwohl die grössten Sanierungen hinter uns liegen, braucht ein solches Haus permanenten Unterhalt. Weitere Sanierungsschritte sind darum eine neue Heizung im Jahr 2002, die Renovation des Ganges im 3. Stock im Jahr 2003 und der Montage eines Vordaches beim Eingang im Jahr 2004.

Jules Marty dankt den Kollegen und Kolleginnen im Vorstand für die geleistete Freiwilligenarbeit. Er betont, dass die meisten Vorstandsmitglieder zusätzlich noch in der Organisation des Jubiläumfestes stark engagiert waren.

Die grösste Arbeit wird jedoch in der Betriebskommission geleistet. Die Palette der Aufgaben reicht von kleinen baulichen Mängeln bis zur Aufklärung von nervenzerreissenden Vandalenakten. Da ist die ruhige Art von Harald Stockmaier gefragt, der seinen Job kompetent und mit viel inneren Feuer verrichtet. So liegt ihm besonders viel daran, dass das Haus in seiner Substanz erhalten bleibt. Jules Marty dankt ihm darum sehr für seinen wertvollen Einsatz.

Zum Schluss dankt der Präsident den beiden Gemeinderäten, Thomas Schättin und Hansueli Fischer für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Er hofft natürlich, dass diese weiterhin so positiv verläuft.

5. Bericht der Betriebskommission

Die BK-Präsidentin Esther Züger berichtet über die Aktivitäten der Betriebskommission im letzten Jahr:

- Erwin Huber hat das Amt des Kassiers von Werner Kamer übernommen. Er ist als langjähriges Vorstandsmitglied schon bestens vertraut mit dem bz.
- Bruno Fässler als Nachfolger von Peter Annen
- Harald Stockmaier als Betriebsleiter (wie bisher)
- Esther Züger als Präsidentin (wie bisher)

Die BK hat sich im Berichtsjahr zu 5 Sitzungen getroffen. Esther Züger gibt einen kurzen Querschnitt über die geleistete Arbeit und über die in der BK behandelten Traktanden:

a) Reparaturen

Immer wieder muss sich die BK mit Reparaturen befassen so z.B. die beschädigte Türe bei den Pfadi

b) Neuanschaffungen/Renovationen

Die BK bereitet für die Vorstandssitzungen die Beratung über grössere Anschaffungen und Renovationen vor durch Einholen von Offerten, Gespräche mit Fachpersonen, Abklärungen bei Mietern des bz.

Beispiele:

- Es wird festgestellt, dass eine Orientierungstafel am Eingang fehlt. Eine entsprechende Offerte wird eingeholt. Weil die Kosten dafür im Moment zu hoch sind, wird eine Zwischenlösung angepeilt.
- Planung und Offerte für die Renovation des ungenützten Raumes im 3. Stock
- Planung und Offerte für den neuen Bodenbelag im Teppich/Hochparterre
- Planung und Offerte für das neue Schliesssystem

c) Administratives

Den Dauermietern werden neue Mietverträge (ab 1.4. 2001 rechtsgültig) zugestellt auf einheitlichem Mietvertragsformular. Neu bezahlen auch die Jugendgruppen eine kleine symbolische Jahresmiete.

Organisation Weihnachtsmarkt

d) Fronarbeit durch BK Mitglieder

Harald und Erwin haben den Estrich, Keller und die Heizung entrümpelt. Vielen Dank!

e) Diverses

- Leider musste sich die BK immer wieder mit unschönen Vandalenakten befassen, was einen grossen Aufwand an Arbeit und Kosten verursacht und sich ausserdem negativ auf Stimmung und Motivation auswirkt. In Zukunft soll darum der Dialog mit den Jugendgruppenverantwortlichen zu diesem Thema gesucht werden.
- Die Kinderkleiderbörse hat in Fronarbeit das ehemalige Künstleratelier renoviert. (60 Arbeitsstunden und Fr. 1100.—Kosten). Das bz hat Fr. 500.—daran beigesteuert. Innert kürzester Zeit ist ein schöner, freundlicher und heller Raum daraus geworden. Wir wissen diese Freiwilligenarbeit sehr zu schätzen und danken der KKB für ihren grossen Einsatz!

f) Statistik über die Belegungszahlen

Harald Stockmaier gibt einen interessanten Einblick in die Statistik über die vermieteten Räume des Hochparterres. Sie zeigt wie vielfältig das bz genutzt wird und das Haus den Namen „Begegnungszentrum“ wirklich verdient. Total wurde es 120 x vermietet. Spitzenreiter sind Familienfeste (42) gefolgt von Vereinsanlässen (23), Musikveranstaltungen(16), und Vorträgen (11). Neu war dieses Jahr im Sommer der Ferienpass eingemietet. An 5 Nachmittagen waren 150 Kinder im bz. Schön wäre es, wenn diesen Sommer der Ferienpass das bz wieder nutzen würde. Nicht mehr im bz eingemietet ist bedauerlicherweise das Kinder- und Jugendtheater, das keine finanziellen Mittel mehr erhalten hat.

g) Mieteinkünfte

Im Jahr 99 wurden durchschnittlich pro Monat Fr. 680.—eingonnen, im Betriebsjahr 2000 waren es Fr. 871.—, was eine Steigerung bedeutet. Dies ergibt sich aus der durchschnittlich höheren monatlichen Belegung: 1999: 191/ 2000: 229.

Harald findet die Vielfalt der Anlässe interessant und positiv und betont, wie wichtig gegenseitige Toleranz und Rücksichtnahme ist.

6. Jahresrechnung

Der Kassier Erwin Huber hat neu ab August 2000 sein Amt von Werner Kamer übernommen und berichtet anschaulich über die finanzielle Situation des bz. Er erläutert Rechnung und Budget und erklärt einzelne Abweichungen und Besonderheiten.

Der Präsident dankt ihm für die grosse Arbeit.

7. Revisorenbericht

Christine Schnüriger hat zusammen mit Noldi Dettling die Rechnung geprüft. Sie lobt die korrekte Rechnungsführung und bitten die Versammlung den Kassier durch kräftigen Applaus zu entlasten.

Ebenfalls wird das Budget 2001 genehmigt.

8. Wahlen

Barbara Lüönd tritt aus dem Vorstand aus. Jules Marty dankt ihr in Abwesenheit für ihre Arbeit. Für sie wird neu Samuel Camenzind (Jungwachtleiter) im Vorstand mitarbeiten. Er wird mit Applaus aufgenommen.

- Demission Esther Züger

Eigentlich wollte Esther Züger bereits vor einem Jahr demissionieren. In dieser Zeit konnte sich nun Bruno Fässler gut einarbeiten und wird nun neu BK-Präsident, sodass dem wohlverdienten „bz-Ruhestand“ von Esther nichts mehr im Weg steht. Der Vorstand hat die Kompetenz, auch während des Betriebsjahres ein Ersatzmitglied für die Betriebskommission zu wählen.

Jules Marty dankt Esther Züger im Namen des ganzen Vorstandes und des Vereins für den grossen Einsatz den sie seit 1994 für das bz geleistet hat. Es ist unmöglich, alles aufzuzählen, was sie geleistet hat. Ihre Aufgaben reichten vom Erstellen von Pflichtenheften bis zum Organisieren von Renovationen und Leitung der Kommissionssitzungen, usw. usw. Sie hat alles mit grossem Engagement und sehr verantwortungsbewusst an die Hand genommen. Es ist klar, dass ein so grosser Einsatz nur symbolisch verdankt werden kann. Monika Wiget überreicht Esther im Namen des bz einen Blumenstraus und Gutscheine für Kinobesuche, für die sie jetzt ohne bz-Stress sicher vermehrt Zeit haben wird.

Esther Züger betont, dass es für sie als Neuzuzügerin sehr positiv war, diese Aufgabe zu übernehmen. Sie hat bei ihrer Arbeit viele gute Kontakte knüpfen können und hat auch immer auf ein gutes Team im Vorstand und in der Betriebskommission zählen können. Die Anwesenden danken Esther mit einem kräftigen Applaus.

9. Varia

- Jules Marty macht die Anwesenden auf die bz-Homepage aufmerksam
- Vom bz-Fest wurden Fotos gemacht. Ein Fotoalbum liegt zum Betrachten auf.
- Jules Marty möchte in einem Jahr als Präsident zurücktreten und hofft, dass bis dann seine Nachfolge geregelt werden kann.

Anschliessend an die GV wird wieder die traditionelle, von Harald und Heidi schmackhaft zubereitete Spaghettata serviert und von allen genossen.

Brunnen, 30. März. 2001

Martina Joller-Kirstein

Martina Joller-Kirstein